

WIR sind ...

Zentral in Europa und inmitten des „Vierländerecks“ Bayern, Sachsen, Thüringen und Tschechien sind wir ein wettbewerbsfähiges Oberzentrum. Wir arbeiten als zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort mit lokalen Akteuren und der Hochschullandschaft an unseren Kernkompetenzfeldern Wasser, Energie und smarte Lebenswelten, um den Übergang von der ehemaligen Textilindustrie voranzutreiben. Hierbei setzen wir auf die Nutzung regionaler Potenziale. Gemeinsam schaffen wir bauliche und nichtbauliche Rahmenbedingungen, die das Wohnen und Leben in der Stadt attraktiv machen und den Zuzug für Neu-Hoferinnen und Neu-Hofer begünstigen. Wir passen unsere Ziele und Entwicklungen an den Demographischen Wandel und die erforderlichen Integrationsleistungen an. Ebenso berücksichtigen wir in unseren Entscheidungen die Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt und wirken im Sinne von Klimaanpassungsstrategien. Die Energie- und Mobilitätswende gehört dazu. Unsere vielfältige Bildungslandschaft ist wichtige Basis für die Entwicklung Hofs. Das herausragend und qualitätsvolle Kulturangebot und die vielfältigen Freizeitangebote schaffen einzigartige Erlebnisse für alle. Die Stärken in der Kultur- und Bildungslandschaft sind weitere zentrale Säulen für eine nachhaltige und resiliente Entwicklung im Sinne eines attraktiven Wirtschafts- und Wohnstandortes.

LEITBILD

WIR wollen...

- 1. Wirtschaft und Wirtschaftskraft stärken – durch übergreifende Beratungsleistungen, ein proaktives Gewerbeflächen- und Mobilitätsmanagement in Verbindung mit der gezielten Ansprache von zukunftsgerichteten Branchen.
- 2. Bedarfsgerechten Wohnraum fördern – durch intensiven Austausch mit Eigentümer*innen, Bauträger*innen und den lokalen Wohnungsunternehmen sowie eine hierauf fokussierte Stadtplanung.
- 3. Attraktivitätssteigerung der Freirauminfrastruktur – durch klimaangepasste Entwicklung von Flächen sowohl quartiersübergreifend als auch im direkten Wohnumfeld.
- 4. Transformation der Innenstadt begleiten – durch Neugestaltung des öffentlichen Raums in Verbindung mit der Förderung alternativer Mobilitätsangebote sowie einer intensiven Zusammenarbeit mit Eigentümer*innen und Gewerbetreibenden.
- 5. Integrativer und smarter Lebensstandort – durch eine Kultur- und Bildungslandschaft, die das Zusammenleben einer älter werdenden Bevölkerung (Jung & Alt) versteht, das Engagement der Hoferinnen und Hofer unterstützt und dabei unterschiedlicher Lebensstile bewirbt.
- 6. Entwicklung smarter Lebenswelten durch eine umfassende Digitalisierung bekräftigen
- 7. „Resilienz“ der Bevölkerung gewährleisten – durch das Entwickeln einer blaugrünen Infrastruktur als auch die Umsetzung der Energie- und Wärmewende.
- 8. Klarheit in der Leistungsfähigkeit der Stadt Hof – durch eine transparente, priorisierte Haushaltspolitik auf Basis einer intensiven Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung.

Resilienz (Klimaschutz, Zivilschutz,...)	Digitalisierung	Inklusion und Integration	Interkommunale Zusammenarbeit
QUERSCHNITTSTHEMEN	Beteiligung		

HANDLUNGSFELDER

KLIMABEWUSSTES HOF	WIRTSCHAFTSSTANDORT HOF	STÄDTEBAU HOF	WOHNSTANDORT HOF	MOBILITÄTSSTANDORT HOF
Klimaanpassung - Orientierung am Schwammstadtprinzip: versiegelte Flächen reduzieren und Potenziale zur Begrünung nutzen	Innenstadt als lebendigen Ort mit vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten qualifizieren	Denkmäler, gründerzeitliche Quartiere und Sichtachsen erhalten und inwertsetzen	Altbausanierung in Gründerzeitquartieren (insb. Stadtteil Mitte) stärken und historischen Bestand sichern	ÖPNV im gesamten Stadtgebiet bedarfsorientiert anpassen und effizient und attraktiv gestalten
Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduzieren, erneuerbare Energien ausbauen	Wirtschafts-Kompetenzfelder weiter ausbauen und unterstützen	Stärkung der Quartiere durch Schaffung und Sicherung von attraktiven Frei-, Grün- und Aufenthaltsräumen	Zersiedelung vermeiden – Innenentwicklung und Nachverdichtung in bestehenden Quartieren voranbringen	Klimafreundliche Mobilität fördern und Umweltverbund (Bus,- Rad- und Fußverkehr) attraktivieren
Klimagerechte Bauleitplanung	Bereiche Forschung und Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Hochschulen weiter ausbauen	Konnektivität von Quartieren	Bezahlbaren Wohnraum sichern – Rahmenbedingungen für einkommensorientiertes Wohnen in zentralen Lagen verbessern	Sicherheit erhöhen und Barrieren reduzieren
Klimaneutralität herstellen	Gewerbeflächenpotentiale prüfen (Umnutzung, Brachenreaktivierung, angemessene neue Ausweisungen)	Einsatz der Städtebauförderung verstärken, um Potenziale für Quartiersentwicklungen zu ermöglichen	Bedarfsorientierte Wohnformen für Fachkräfte, Senioren, Studierende und Zuziehende fördern (z.B. gemeinschaftliche Wohnformen, Mehrgenerationenprojekte)	Informationen für die gesamte Mobilitätskette einfach zugänglich machen
Hochwasserschutz fördern	Potentiale von Fach- und Arbeitskräften qualifizieren/heben sowie Personal anwerben; Ausgebildete halten	Städtebauliche Potenziale und Konversionsflächen aktivieren und für nachhaltige Stadtentwicklung nutzen	Wohnungswirtschaft stärken	Ruhenden Verkehr organisieren und steuern
BILDUNGS- UND LEBENSSTANDORT HOF	Digitalisierung voranbringen	Nachverdichtungspotenziale heben und Flächen entsiegeln	Klimaneutrale Wohnstandorte und Quartiere in allen Stadtteilen fördern	Fahrrad- und Fußverkehrsinfrastruktur ausbauen
Gleichwertige Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen fördern und fordern	Partnerschaften und (Interkommunale) Zusammenarbeit ausbauen	Leerstände strategisch aktivieren	Ein- und Zweifamilienhausgebiete (in den Stadtteilen Süd, West und Nord) zukunftsfähig gestalten und Sanierung, Barrierefreiheit und Nachnutzung fördern	
Bildungsstandorte dezentral im Sinne eines Bildungs-Netzwerkes absichern	Management und Vermarktung des Wirtschaftsstandorts weiterführen	Klimagerechte und resiliente Quartiersentwicklung umsetzen	Wertvolle Bausubstanz für Bewohnende attraktiv halten	
„Schulabbrecher-Quote“ senken	FREIZEIT- UND SPORT-STANDORT HOF	KULTURSTANDORT HOF	HOF IN DER VERMARKTUNG	
Armut durch Teilhabe und Qualifizierung bekämpfen	Freizeitangebote für alle Hoferinnen und Hofer beibehalten, weiterqualifizieren und ausbauen	Junge Künstlerinnen und Künstler fördern	Alleinstellungsmerkmale unterschiedlicher Themenbereiche herausarbeiten und vermarkten	
Bedarfsgerechte Betreuungsangebote schaffen	Hof als Tourismusstandort weiterentwickeln	Kulturelle Vielfalt erhalten (u.a. Theater Hof, Hofer Symphoniker mit Musikschule, Freiheitshalle Hof, int. Hofer Filmtage)	Überregionale Ausstrahlung der Angebote fördern	
Begegnungs- und Bewegungsräume zielgruppenspezifisch und zielgruppenübergreifend öffnen, ausbauen, weiterentwickeln und schaffen	Sportinfrastruktur erhalten und ausbauen, Bewegungsräume schaffen, Angebote vermarkten und Sportförderung sichern	Kultur als Marketing- und Standortfaktor entwickeln	Die Stadt Hof weiter mit dem umgebenden Landkreis vernetzen und gemeinsam vermarkten	
Vielfalt von Engagement und Ehrenamt fördern		Öffnung kultureller Angebote für neue Zielgruppen, Akteurinnen und Akteure	Vielfältige Angebote verstärkt nach innen vermarkten	
Medizinische Versorgung absichern		Integrative Kraft von kultureller (Bildungs-)Arbeit erhalten, betonen und weiterentwickeln		
Studierende stärker einbinden				